



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier verschiedene Zwischen zweyen Reformirten Bürgern
Hiob Und Simson Angestellte Discourse Über den so
genanten Reformirten Heidelberger Catechismus**

Kauffmann, Georg

Bonn, 1738

25. Dieweil nur ein einiges Göttliches Wesen ist, warum nennest du drey,
den Vatter, Sohn, und heiligen Geist?

urn:nbn:de:hbz:466:1-39574

Hiob. Die Antwort geht hin. Lese weiter.
Simson.

Die fünf und zwanzigste Frag.
Dieweil nur ein einiges Göttliches Wesen
ist, warum nennest du drey, den Vater,
Sohn, und heiligen Geist?

Antwort. Darum / daß sich also Gott in
seinem Wort geoffenbahret hat / daß diese
drey unterschiedliche Personen der einig /
wahrhaftig ewig Gott sind.

Hiob. Wart Simson. Wo hat doch Gott
in seinem Wort geoffenbahret / daß diese drey un-
terschiedliche Personen der einzige wahrhaftige und
ewige Gott seynd?

Simson. Unsere Catechismus = Antwort be-
zeugt dieses aus der Bibel. 1. Joan. 5. 7. Drey seynd
die da zeugen im Himmel / der Vater / das
Wort / und der heilige Geist / und diese Drey
sind eins.

Hiob. Da siehe herein in diese alte von Luthero
verteutschte Bibel / und suche diesen Spruch.

Simson. Was ist das? ich finde den Spruch
nicht in dieser Bibel; und er steht doch in unserer /
wie kommt das?

Hiob. Welche aus diesen zweyen Biblen hat
recht?

Simson. Es wird halt ein Druckfehler in der
alten Bibel seyn?

Hiob. So grobe Druckfehler macht man in die
Bibel nicht hinein Simson. Es ist mit allem Fleiß
geschehen / daß diese Wort von Luthero seynd aus-
gelassen worden. Er hat nicht viel auff die heilige
Dreyfaltigkeit gehalten.

Sim

Simson. Das wäre ein sauberer Reformator gewesen. Ich glaubs nicht.

Hiob. Wan du es nicht glauben wilst. Dort stehen die Tomi oder Bücher Lutheri gedruckt zu Jena; lange mir her den 7ten Tom.

Simson. Da hast du ihn / was wilst du damit thun?

Hiob. Da schlage auf das 366ste Blat und auf der ersten Seiten die 39ste Zeil; lese wie lautet dieselbige?

Simson. Ludwig Raab und Antonius Schenig / lieben Kinder / wie fein solten sich die zween haben gewapnet an den Selgen zu dem Hanns Schenigen. Das wären drey Personen in einem Wesen.

Hiob. Ist das nicht ein feine Gleichnuß von der heiligen Dreyfaltigkeit?

Simson. Das muß ich gestehen; wer könnte sich einbilden / daß ein Christ so Gotteslästerlich schreiben sollte?

Hiob. Und zwar ein solcher / der sich für einen Reformirer der Christlichen Kirchen ausgeben hat. O du laidige Reformation / die einen solchen Gotteslästerer zum Urheber gehabt!

Simson. Aber Hiob / es ist doch gut / daß wir das obgemeldte Herrliche Zeugnis von der heiligen Dreyfaltigkeit wiederum in unser Bibel haben?

Hiob. Es ist schon gut / aber es nußt uns Reformirten doch nichts.

Simson. Warum / es ist ja klar;

Hiob. Darum / weil wir Reformirte daraus nicht unfehlbahr probiren / und erweisen können / daß der Vater / das Wort / und der heilige

Geist der Natur und Wesenheit nach eins seynd.

Simson. Das verstehe ich nicht.

Job. Gebe acht Simson. Es sagt der Herr Christus Joan. 17. 21. Heiliger Vatter erhalte sie in deinem Nahmen / die du mir geben hast / das sie eins seyen / gleich wie wir. Hieraus mache ich dieses Argument: Christus hat für uns gebetten / daß wir untereinander eins seyn sollen / gleich wie er mit dem Vatter eins ist; nun aber können wir der Natur und Wesenheit nach unmöglich untereinander eins seyn / sonst würden wir nicht mehr als einen wesentlichen Menschen ausmachen; folglich seynd Christus und sein himmlischer Vatter der Wesenheit nach auch nicht eins.

Simson. Das ist ein Arianisches Argument Job / wo hast du es auffgegabelt?

Job. Ich weiß wohl / daß es ein Arianisches Argument ist / welche Keger lehren / daß der Vatter / das Wort / und der heilige Geist nicht der Natur und Wesenheit / sondern allein dem Willen nach eins seynd / daß ist / daß sie in dem Willen miteinander übereinstimmen; gleichwie auch wir Menschen in unserem Willen miteinander übereinstimmen / und einig leben können / welche Einigkeit in uns einzupflanzen Christus am angezogenen Ort seinen Himmlischen Vatter gebetten hat. Aber wie antworten wir Reformirte darauff. Warum heist das Wort: Eins: in diesen Worten Christi nur Eins dem Willen nach / und in dem Spruch den unser Catechismus zu Beweis der heiligen Dreyfaltigkeit anzihet Eins der Natur und Wesenheit nach?

Simson. Es wird halt also ausgelegt.

Job!